

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Irene Köhne (SPD)

vom 10. Juli 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juli 2013) und **Antwort**

Unfälle im Zusammenhang mit der Buslinie M85 in Lichterfelde Süd

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Der Senat ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Fragen zukommen zu lassen und hat daher die BVG AöR um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Der Inhalt wird nachfolgend durch Anführungszeichen gekennzeichnet und ohne Bewertung seitens des Senats wiedergegeben.

Frage 1: Liegen der BVG AöR Kenntnisse beziehungsweise Zahlen zu Unfällen im Zusammenhang mit der Buslinie M85 im Holtheimer Weg in Lichterfelde Süd vor? Bitte Aufschlüsselung nach Art der Unfälle und registrierte Ursachen, wenn möglich.

Frage 2: Steht die BVG AöR aktuell mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt beziehungsweise der Stadtlicht GmbH in Verhandlung zur Aufstellung einer „Busampel“, um ein gleichzeitiges Passieren des Holtheimer Weges von zwei Bussen zu vermeiden?

Antwort zu 1. und 2.: „Im Zeitraum 01/2010 bis 06/2013 gab es am betreffenden Ort lediglich acht Unfälle, an denen Busse der Linie M85 beteiligt waren. Sechs Unfälle ereigneten sich mit anderen fahrenden Verkehrsteilnehmern, bei zwei Unfällen erfolgten Berührungen mit am Straßenrand parkenden Fahrzeugen.

Die Fahrbahnen des Holtheimer Weges sind mit insgesamt 6 m Breite ausreichend für die Begegnung zweier Fahrzeuge. Unfälle zwischen Fahrzeugen jeglicher Art treten dann auf, wenn ortsfremde PKW nicht vorschriftsmäßig in den Parkbuchten parken und teilweise auf der Fahrbahn stehen. Hierbei kann es durch Ausweichmanöver zu Berührungen mit dem Gegenverkehr oder den parkenden Fahrzeugen kommen. Der Fahrplan der BVG AöR für den M85 ist so ausgelegt, dass sich dort keine Busse in entgegengesetzter Fahrtrichtung begegnen. Eine Busampel wäre deshalb keine Lösung.

Gespräche mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt werden nicht geführt.“

Berlin, den 02. August 2013

In Vertretung

Ephraim Gothe

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Aug. 2013)